

# Grundstein für die Zukunft eines der ältesten Kanuvereine

Land fördert Kanuverein Werries: Er erhält 17 000 Euro, um seine Toiletten und Duschen zu erneuern

VON TORSTEN HAARMANN

Werries – Idyllisch an einem Altarm der Lippe liegt das Gelände des Kanu-Vereins (KV) Werries. Weniger idyllisch ist der Zustand der Sanitäranlagen des Vereins. Toiletten und Duschen sind arg in die Jahre gekommen. Da kam die Post aus der Staatskanzlei Düsseldorf gerade recht: Der KV Werries erhält 17 000 Euro aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ des Landes NRW. Durch die im Förderbescheid in Aussicht gestellte Summe haben die Werrieser wie erhofft die Hälfte für die dringend erforderliche Sanierung der Sanitäranlagen zusammen.

„Allein aus Vereinsmitteln hätten wir das nicht geschafft“, sagt der Vereinsvorsitzende Frank Lange. Im Herbst hatte der Vorstand den Förderantrag gestellt.

Für gewöhnlich packen die Vereinsmitglieder engagiert mit an, um ihr 1931 gebautes



**Der KV Werries ist ein reiner Kanuwanderverein** – für ihn steht das Bootshaus an einem Lippe-Altarm genau am richtigen Platz.

FOTOS: HAARMANN

und später um mehrere Räume und eine Hausmeisterwohnung erweitertes Bootshaus in Ordnung zu halten. Im Falle des Sanitärtraktes legten sie Anfang der 1980er Jahre zuletzt Hand zur Renovierung an. Nach rund 40 Jahren ist der Sanierungsstau überdeutlich: kaputte Fliesen, Risse in den Wänden, funktionslos gewordene Lei-

tungen sind zu sehen. Energetisch sind die Räume auch nicht gerade optimiert. Da hilft auch nicht die Sauberkeit, die unzeitgemäßen Anlagen annehmbar zu machen.

Der Verein hatte sogar einen Abriss erwogen. „Der wäre aber eine Nummer zu groß gewesen“, sagt der Vorsitzende. Und so handwerklich ge-



**Die Toiletten und Duschen** sind aber in schlechtem Zustand.

schickt eine ganze Reihe von Mitgliedern auch sind, hier muss von Grund auf renoviert werden. „Einige Arbeiten können wir erledigen“, sagt er, „aber das Fachtechnische wollen wir einer Firma überlassen.“

Aus den drei Außentüren zum Herren- und Damen-WC sowie zur Dusche/Waschbereich wird eine. Die Stufe

zum Sanitärtrakt verschwindet, das Bodenniveau der einzelnen Räume wird angeglichen. Ein kleiner Flur zu den Toiletten und zur Dusche entsteht. Rissige Wände müssen quasi ersetzt und die Raumdecken komplett neu aufgebaut werden ...

Der Vorstand hat sich bereits eine Fachfirma aus dem Uentropfer Dorf sprichwörtlich ins Boot geholt. Die Handwerker sollen nach Möglichkeit Anfang Mai mit den Arbeiten beginnen. Ab Ende November möchten die Kanuten ihren neuen Sanitärtrakt nutzen können.

Der Kanu-Verein rechnet mit Kosten von rund 33 900 Euro. Mit den 17 000 Euro aus dem Förderprogramm des Landes ist die Hälfte zusammen. Abzüglich von rund 10 350 Euro Eigenmitteln aus der Rücklage bleiben dem Verein später noch etwa 6 550 Euro. Die müssen aufgebracht werden, etwa durch einen Bankkredit oder mit-

tels Finanzierungsmodell und Mitglieder. Erst einmal will der Verein mit den Bauarbeiten loslegen.

## 120 Mitglieder vom Baby bis zum Senior

Mit der Sanierung im Bootshaus ist die Zukunft eines der ältesten Kanuvereine Hamms und seines Standortes gesichert. Für den KV Werries 1931 war es übrigens „kein Thema“, zum neuen Wassersportzentrum am Kanal zu wechseln. „Wir sind ein reiner Kanuwandersportverein“, sagt Frank Lange. Für einen solchen ist ein stehendes Gewässer wie der Datteln-Hamm-Kanal der falsche Standort. Die Lage am Lippe-Altarm, etwa 100 Meter von der Lippestraße und der Einmündung Ostwennemarstraße entfernt und im Grünen gelegen, ist genau richtig.

Die rund 120 Mitglieder zwischen sechs Monaten und mehr als 80 Jahren schätzen

## Das Förderprogramm

Mit dem Programm fördert das Land die Sanierung, Ausstattung und Entwicklung von Sportstätten und -anlagen. **Bis 2022 stehen 300 Millionen Euro** zur Verfügung. Weitere Infos gibt es unter [www.land.nrw.de/modernesportstaette-2022-so-funktioniert-das-neue-foerderprogramm](http://www.land.nrw.de/modernesportstaette-2022-so-funktioniert-das-neue-foerderprogramm).

die familiäre Atmosphäre. Kinder- und Jugendarbeit sind Schwerpunkte. Zum Programm gehören neben eigenen Veranstaltungen wöchentliche Feierabendausfahrten, Teilnahmen an Bezirks- und Verbandsfahrten und an der NRW-Wildwasserwoche. Die Lippeauen locken zudem immer mehr Gäste zum idyllischen Bootshaus, die dort übernachten und mehrtägige Kanutouren unternehmen.